

Westerholter Erinnerungspfahl



Hoting-Hof

Von diesem Hof ist heute nichts mehr zu sehen. Er lag etwa zwischen Atlas-Copco, Ammerländer Straße 93 und dem Hof Wellmann-Lange, Ammerländer Str.75. Auf alten Karten ist er eingezeichnet. Entstanden ist dieser Hof im Mittelalter durch eine Hofteilung des ältesten Hofes.

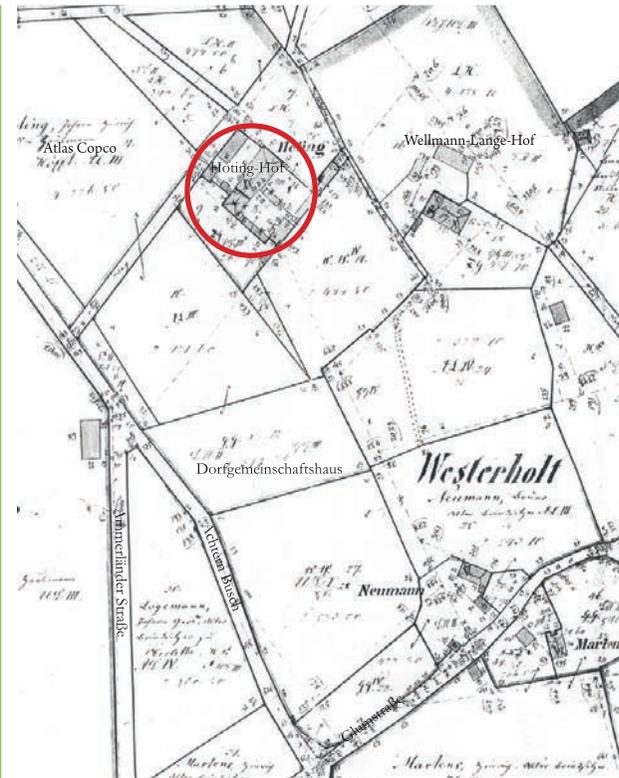
Erster nachweisbarer Besitzer ist der Vollmeier Gerd von Westerholt, der 1566 den Hof bewirtschaftete. Aus Gerd entstand der Familienname Gerdes. Die Familie lebte bis 1814 auf dem Hof. Danach erwarb der Apotheker Kelp den Hof, den er 1818



Eine der letzten drei alten Eichen, die zum Harberwald gehört haben sollen und beim Hoting Hof standen. Aufnahme ca. 1960.

an Johann Hinrich Hoting weiterverkaufte.

Hoting baute ihn zur Schnapsbrennerei um. 1854 wurde das Anwesen an Ahlert Buschmann verkauft. Die Brennerei wurde ein Jahr später bereits abgerissen. Die Ländereien wurden



Kartenausschnitt von 1861, die ehemalige Schnapsbrennerei Hoting hatte umfangreiche Gebäude. Rechts daneben der Wellmann-Hof (Ammerländer Straße 75). Unten noch zu sehen Neumann (jetzt Glumstraße 80) und Martens (jetzt Glumstraße 79)

an die umliegenden Bauern verkauft, die restlichen Gebäude 1873 abgerissen. Ein Teil des Abbruchmaterials wurde nach Wardenburg verkauft. 2014 fand man bei Grabungen am Giegel in Wardenburg den Hoting-Stein. Man brachte ihn 2015 wieder nach Westerholt.



Weitere Informationen finden Sie in unserer Dorfchronik oder über diesen QR-Code.